

## **Geplante Nordumgehung gibt Anlass zu Gründung von Bürgerinitiative**

Eine Ende Mai in Dessau-Nord gegründete Bürgerinitiative "Dessau – Natürlich mobil" wendet sich gegen den Bau der Nordumgehung nebst einer zweiten Muldebrücke und setzt sich für eine umwelt- und bürgerfreundliche Verkehrsentwicklung in Dessau ein. „Die Nordumgehung ist verkehrspolitisch unnötig und haushaltspolitisch unsinnig“, betont Kathrin Werner, eine der Vorsitzenden der Bürgerinitiative. Sie werde nicht nur die Wohnqualität angrenzender Wohngebiete beeinträchtigen, diese von der Natur abschneiden und zahlreiche Kleingärten zerstören, sondern überdies das Welterbe Dessau-Wörlitzer Gartenreich beeinträchtigen. Statt des Straßenneubaus fordert die Bürgerinitiative, die bestehende Infrastruktur zu verbessern. „Wer neue Straßen bauen will, statt die vorhandenen Verkehrswege in einem vernünftigen Zustand zu halten, handelt gegen die Interessen der Bürger“, so der Co-Vorsitzende Burkhard Huckestein.

Die Bürgerinitiative will alle Kräfte zusammenführen, die sich für eine umwelt- und bürgerfreundliche Entwicklung des Verkehrs im Dessauer Norden engagieren. Dazu wird die Bürgerinitiative in den nächsten Wochen auch die Parteien im Stadtrat ansprechen. Neben dem Engagement gegen die Nordumgehung unterstützt sie bessere Bahnverbindungen nach Dessau-Roßlau, ein optimiertes ÖPNV-Angebot und ein verbessertes Radwegenetz. Zu diesen Themen plant die Initiative Informationsstände, Podiumsdiskussionen, Fachvorträge und Workshops.

Dessauerinnen und Dessauer sowie Vereine, die sich für eine umwelt- und bürgerfreundliche Mobilität in ihrer Stadt engagieren wollen, sind eingeladen, der Bürgerinitiative beizutreten.

(Neben den Vorsitzenden Burkhard Huckestein und Kathrin Werner sind Dirk Günther, Nadja Salzborn, Siegfried Hoffmann, Cornelia Scholz und Ines Flügel im Vorstand der Bürgerinitiative.)

Nähere Informationen unter: Kathrin Werner, Tel.: 0340 6614082,  
Burkhard Huckestein, Tel.: 0175 5921890